

Auszug
aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich

vom 4. April 2012

430. Dringliche Schriftliche Anfrage von Roland Scheck, Roger Liebi und 34 Mitunterzeichnenden betreffend Nachfolgeregelung Leitung Dienstabteilung Verkehr. Am 7. März 2012 reichten die Gemeinderäte Roland Scheck (SVP), Roger Liebi (SVP) sowie 34 Mitunterzeichnende folgende Dringliche Schriftliche Anfrage, GR Nr. 2012/82, ein:

Der Stadtrat hat Esther Arnet Notter als Nachfolgerin von Hanspeter Fehr zur neuen Direktorin der Dienstabteilung Verkehr (DAV) gewählt hat. Esther Arnet Notter war zuvor Vorsitzende der Geschäftsleitung der Metron-Gruppe und Delegierte des Verwaltungsrates der Metron AG und ihrer Tochtergesellschaften. Ausserdem ist Esther Arnet Notter Mitglied der Sozialdemokratischen Partei.

Im Zusammenhang mit der Wahl von Esther Arnet Notter zur neuen Direktorin der Dienstabteilung Verkehr bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Aus welchen Gründen wurde keine interne Nachfolgeregelung für die Leitung der DAV getroffen?
2. Wann und in welchen Medien wurde die vakante Stelle ausgeschrieben?
3. Wie sah die Ausschreibung aus? (bitte um Abbildung des Ausschreibungstextes)
4. Wie viele Stellenbewerbungen sind eingegangen? Wie viele Bewerbende davon wurden zu Vorstellungsgesprächen eingeladen?
5. Wie viele Stellenbewerbungen sind von Verkehrsingenieuren eingegangen?
6. Nach welchem Kriterienkatalog erfolgte die Beurteilung der Kandidierenden?
7. Welche Beurteilungskriterien gaben schlussendlich den Ausschlag zur Wahl von Esther Arnet Notter? Welches waren ihre fachlichen und persönlichen Vorzüge gegenüber den anderen Kandidierenden in der engen Auswahl?
8. Ist aus Sicht des Stadtrats eine Person mit einer berufsbegleitenden Ausbildung zur "Natur- und Umweltfachfrau mit Eidgenössischem Fachausweis" und einem Betriebsökonomie-Studium ausreichend qualifiziert, die DAV - und die damit zusammenhängenden komplexen verkehrsplanerischen Fragenstellungen – zu leiten?
9. Welcher Funktionsstufe und welcher Stufe nutzbarer Erfahrung (nE) gemäss SLS-Lohnskala wird Esther Arnet Notter zugeteilt?
10. Welche Rolle spielte im Rekrutierungsprozess und bei der definitiven Auswahl die Tatsache, dass Esther Arnet Notter Mitglied der SP ist?
11. Ist es richtig, dass Esther Arnet Notter die Ehefrau von alt-Regierungsrat Markus Notter (SP) ist?
12. In welchem finanziellen Umfang erhielt die Fa. Metron in den Jahren 2001-2011 Aufträge der Stadt Zürich? (Bitte um Ausweis der Frankenbeträge pro Kalenderjahr).
13. Die neue Direktorin Esther Arnet Notter ist Mitglied der SP und war zuvor bei der Metron Gruppe, welche für Lösungen, die den Motorisierten Individualverkehr benachteiligen, bekannt ist: Wie stellt der Stadtrat inskünftig sicher, dass die Arbeitsergebnisse der DAV wissenschaftlich neutral sind?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung: So weit die Gemeindeordnung nichts anderes bestimmt, wird die Stadt durch den Stadtrat verwaltet (Art. 49 Gemeindeordnung). Dazu gehört auch die Rekrutierung und Anstellung des Personals.

Zu Frage 1: Die Position der Direktorin/des Direktors der Dienstabteilung Verkehr wurde, wie bei Stellen des obersten Kaders der Stadtverwaltung üblich, sowohl intern als auch extern ausgeschrieben. Auf die Ausschreibung sind interne und externe Bewerbungen eingegangen, die alle dem identischen Selektionsverfahren unterworfen wurden. Letztlich hat sich die

Kandidatur von Frau Esther Arnet als die geeignetste herausgestellt.

Zu Frage 2: Neben der Ausschreibung im Intranet der Stadt Zürich sowie im Internet auf www.publicjobs.ch erschien das Stelleninserat am 29./30. Oktober 2011 in «NZZexecutive» und «Alpha» sowie am 3. November 2011 im P.S.

Zu Frage 3: Das Inserat hatte folgenden Text:

Die Dienstabteilung Verkehr ist zuständig für das

Verkehrsmanagement der Stadt Zürich

Sie umfasst die Bereiche Mobilität + Recht, Analyse + Planung, Regelung + Entwicklung sowie Ausführung + Unterhalt und beschäftigt gut 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Nachdem der bisherige Direktor innerhalb des Departements eine andere Führungsfunktion übernommen hat, suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung die/den neue/n

Direktor/in

Als Dienstchef/in gehören Sie zum obersten Kader der Stadtverwaltung. Sie sind vertraut mit demokratischen Entscheidungsabläufen und identifizieren sich mit dem Auftrag des Gemeinwesens.

Ihre Aufgaben:

- Betriebswirtschaftliche, personelle und fachliche Führung der Dienstabteilung
- Gesamtverantwortung für das Verkehrsmanagement in der Stadt Zürich
- Konsolidierung des Erreichten und Weiterentwicklung eines sicherheitsorientierten, umweltfreundlichen und leistungsfähigen Verkehrsmanagements
- Sicherstellen einer optimalen Zusammenarbeit mit den anderen Dienstabteilungen innerhalb des Departements (insbesondere der Stadtpolizei), mit städtischen (Tiefbauamt, Verkehrsbetriebe) und kantonalen (Amt für Verkehr, Verkehrspolizei der Kantonspolizei) Fachstellen
- Pflege der Beziehungen zu Verkehrsorganisationen im In- und Ausland
- Mitarbeit als Mitglied der Geschäftsleitung des Polizeidepartements

Ihr Profil:

- Hochschul- oder Fachhochschulabschluss, vorzugsweise in technischer oder juristischer Richtung
- Mehrjährige, breite Führungserfahrung
- Fachkenntnisse im Bereich des Verkehrsmanagements
- Kenntnisse im Leiten von Strategieprozessen; analytisches und konzeptionelles Denken
- Kommunikationskompetenz; hohes Durchsetzungs- und Umsetzungsvermögen
- Fähigkeit zur Prioritätensetzung und Blick für das Wesentliche
- Selbständige, initiative, kreative und teamfähige Persönlichkeit; integrativ und offen im Umgang

Unser Angebot:

- Eine vielfältige und anspruchsvolle Herausforderung auf höchster Führungsebene
- Eine sinnvolle Tätigkeit für Bevölkerung, Wirtschaft und Umwelt im Grossraum der Stadt Zürich
- Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeit im spannenden Bereich des Verkehrs
- Rahmenbedingungen einer attraktiven Arbeitgeberin

Auskunft erteilt Ihnen Dr. Christoph Hiller, Departementssekretär, christoph.hiller@zuerich.ch, Tel. 044 411 70 10. Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bis am 21. November 2011 an Stadtrat Daniel Leupi, Vorsteher des Polizeidepartements, Bahnhofquai 3, Postfach, 8021 Zürich.

Zu Frage 4: Es sind 42 ernsthafte Dossiers von Kandidierenden eingereicht worden. Neben verschiedenen telefonischen Gesprächen fanden mit zwei Kandidierenden kurze persönliche Gespräche statt. Vier Kandidierende wurden zu strukturierten Interviews eingeladen. Drei davon wurden einem vom Institut für Angewandte Psychologie (IAP) durchgeführten eintägigen Einzelassessment unterzogen.

Zu Frage 5: Es sind zahlreiche Bewerbungen von Kandidierenden mit einem Abschluss als Bau- oder als Elektroingenieur eingegangen, zum Teil mit Vertiefungsrichtung Verkehrsplanung. Hingegen hat sich kein eigentlicher Verkehrsingenieur beworben. Der Studienlehrgang Verkehrsingenieur FH wird erst seit drei Jahren an der ZHAW angeboten und ist schweizweit der erste solche Studienlehrgang. Soweit die Fragesteller unter «Verkehrsingenieuren» Mitglieder des SVI (Schweizerische Vereinigung der Verkehrsingenieure und Verkehrsexperten) – einer Vereinigung mit rund 500 Mitgliedern, die jeweils mehrjährige Berufserfahrung in der Verkehrsplanung haben – verstehen, kann die Frage nicht beantwortet werden, da die Tatsache einer allfälligen Mitgliedschaft der Bewerbenden im Rahmen des Rekrutierungsverfahrens nicht erhoben wurde.

Zu Frage 6: Wie bei jeder Personalrekrutierung wurden alle Kriterien, wie sie im Anforderungsprofil aufgeführt sind (vgl. dazu Frage 3), in die Entscheidungsfindung miteinbezogen. Insbesondere wurden bewertet: die Ausbildung, die berufliche Erfahrung, das fachliche Wissen, die Kenntnisse der Abläufe in einer öffentlichen Verwaltung, die Persönlichkeit, die Sozialkompetenz sowie die Führungs- und Management-Erfahrung.

Zu Frage 7: Im Mediencommuniqué, mit welchem der Stadtrat am 2. März 2012 über seine Wahl von Esther Arnet informierte, sind die Beweggründe, weshalb der Vorsteher des Polizeidepartements sie zur Wahl vorschlug, aufgeführt:

Der Stadtrat hat **Esther Arnet Notter**, Jahrgang 1965, wohnhaft in Dietikon, zur neuen Direktorin der dem Polizeidepartement unterstellten Dienstabteilung Verkehr (DAV) gewählt.

Esther Arnet hat nach Abschluss einer kaufmännischen Lehre mit Berufsmittelschule bei der Sulzer-Escher Wyss AG in Zürich sehr jung die Abteilungsleitung des Gesundheitsamtes der Stadt Dietikon übernommen und anschliessend ebenfalls in der Stadtverwaltung Dietikon die Abteilung Jugend und Freizeit aufgebaut und geleitet. Berufsbegleitend hat sie sich zur «Natur- und Umweltfachfrau mit Eidgenössischem Fachausweis» weitergebildet. Nachdem sie mit Erfolg das Studium der Betriebsökonomie an der Zürcher Hochschule Winterthur abgeschlossen hatte, trat sie im Jahr 2001 als Projektleiterin in die Metron Verkehrsplanung AG, Brugg, ein. Bereits ein Jahr später übernahm sie die Co-Geschäftsleitung der Holding und seit 2007 hat sie die Funktion inne als Vorsitzende der Geschäftsleitung der Metron-Gruppe und als Delegierte des Verwaltungsrates der Metron AG und ihrer Tochtergesellschaften in Bern, Brugg und Zürich. Neben ihrem beruflichen Leistungsausweis blickt Esther Arnet auch auf politische Erfahrung zurück: zwischen 1990 und 1996 war sie Gemeinderätin (Legislative) in Schlieren und zwischen 1995 und 2006 Zürcher Kantonsrätin, ab 1999 Mitglied der ständigen Sachkommission für Energie, Verkehr und Umwelt (KEVU), von 1999 bis 2003 amtierte sie als deren Präsidentin. Sie ist Mitglied der Sozialdemokratischen Partei.

Der Stadtrat ist überzeugt, aus rund fünfzig Bewerbungen mit Esther Arnet die richtige Wahl für diese verantwortungsvolle Position getroffen zu haben. Frau Arnet zeichnet sich aus als ausserordentlich ausgewiesene Fachperson in Verkehrsfragen mit einem qualifizierten beruflichen Leistungsausweis, einer fundierten Aus- und Weiterbildung, ausgesprochen guten Qualitäten in der Personal- wie auch in der Unternehmensführung sowie ausgezeichneten Kenntnisse der politischen Prozesse.

Die Dienstabteilung Verkehr ist mit rund 100 Mitarbeitenden für das Verkehrsmanagement Strasse der Stadt Zürich verantwortlich; dazu gehören die Verkehrslenkung, das Bearbeiten und das Begleiten von Verkehrsprojekten, der Erlass von Verkehrsanordnungen und Verkehrsvorschriften, das Bereitstellen der verkehrstechnischen Infrastruktur, die Signalisation und Markierungen sowie die Bewirtschaftung gebührenpflichtiger Parkplätze und der Blauen Zone.

Esther Arnet wird ihre neue Funktion am 1. September 2012 übernehmen. In der Zwischenzeit wird Martin Guggi als Direktor ad interim die Verantwortung behalten.

Zu Frage 8: Esther Arnet verfügt neben ihren fundierten Grund- und Weiterbildungen auch über eine ausgewiesene berufliche Erfahrung. Als Delegierte des Verwaltungsrates und Vorsitzende der Geschäftsleitung eines renommierten Planungs- und Architekturbüros mit rund 140 Mitarbeitenden (davon rund 40 Mitarbeitenden im Verkehrsbereich) ist Esther Arnet in der Beurteilung des Stadtrates durchaus genügend qualifiziert, die Dienstabteilung Verkehr zu führen.

Zu Frage 9: Die Position der Direktorin Dienstabteilung Verkehr ist in der Funktionsstufe 16 eingeteilt. Sowohl die Interpellation als auch die Schriftliche Anfrage gewähren das Recht, vom Stadtrat über einen beliebigen die städtische Verwaltung betreffenden Gegenstand Aus-

kunft zu verlangen (Art. 96 und Art. 100 GeschO GR). Schranke des Auskunftsrechts bilden indessen überwiegende öffentliche oder private Geheimhaltungsinteressen oder besondere gesetzliche Geheimhaltungsvorschriften (§ 71 GG und § 23 IDG). Die Information über das Salär von Mitarbeitenden der Stadtverwaltung gehört zu deren Privatsphäre und ist nicht für die Öffentlichkeit bestimmt. Der Stadtrat verzichtet deshalb darauf, weitere Angaben zu machen, die Rückschlüsse auf das Salär von Esther Arnet zulassen.

Zu Frage 10: Die Tatsache, dass Esther Arnet SP-Mitglied ist, spielte weder beim Rekrutierungsprozess noch bei der definitiven Auswahl eine Rolle.

Zu Frage 11: Es ist zutreffend, dass Esther Arnet die Ehefrau von alt Regierungsrat Markus Notter ist.

Zu Frage 12: In folgendem Umfang erteilten die drei in Verkehrsfragen federführenden Dienstabteilungen der Stadtverwaltung Zürich Aufträge an die Metron (Angaben in Fr.):

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
TAZ	13 826	82 781	256 379	287 503	145 595	65 107	128 264	276 118	263 067	460 638	381 337
VBZ	–	29 899	1 674	115 637	32 692	–	–	3 819	5 501	71 692	5 900
DAV	10 212	8 775	–	–	–	6 981	–	17 295	1 135	–	9 198

Zudem erhielt die Metron, insbesondere im Architekturbereich, zahlreiche weitere Aufträge von anderen Dienstabteilungen der Stadtverwaltung, welche aber nicht mit Verkehrsthemen in Zusammenhang stehen. Der Aufwand für die Ermittlung dieser Zahlen ist nicht verhältnismässig im Rahmen einer Dringlichen Schriftlichen Anfrage.

Zu Frage 13: Viele Mitarbeitende der Stadtverwaltung waren vorher bei einer anderen Arbeitgeberin oder einem anderen Arbeitgeber unter Vertrag. Das vermindert jedoch ihre Loyalität zur Stadt Zürich als aktueller Arbeitgeberin in keiner Weise. Der Stadtrat hat keine Zweifel, dass Esther Arnet und die Dienstabteilung Verkehr die für die Stadt besten Arbeitsergebnisse anstreben. Nicht wenige Mitarbeitende der Stadtverwaltung sind Mitglied einer politischen Partei. Auch das ist per se nicht verwerflich; im Gegenteil sind die Parteien tragende Säulen unseres Staatswesens. Der Stadtrat traut Esther Arnet wie anderen Mitarbeitenden durchaus zu, zwischen Parteibuch und Beruf unterscheiden zu können.

Vor dem Stadtrat
die Stadtschreiberin
Dr. Claudia Cuche-Curti